

**Stadtentwicklungsbetrieb  
Bergisch Gladbach - AöR**

Datum  
**30.10.2011**  
Schriftführer  
Jonas Geist  
Telefon-Nr.  
**02202-141232**

## **Niederschrift**

**zur 4.Verwaltungsratssitzung des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach - AöR  
Sitzung am Mittwoch, 21.09.2011**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 18:25 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### **Sitzungsteilnehmer**

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### **Tagesordnung**

#### **A Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
  
- 2 Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung des Verwaltungsrates - öffentlicher Teil -**
  
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 25.05.2011 - öffentlicher Teil -  
023/2011**
  
- 4 Mitteilungen der/des Vorsitzenden**
  
- 5 Mitteilungen des Vorstands**

- 6 Bericht gem. § 21 KUV NRW zur Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans**  
*024/2011*
- 7 Energiewirtschaftliche Betätigung des Stadtentwicklungsbetriebs Bergisch Gladbach - AöR, hier: Empfehlung zur Änderung der Anstaltssatzung**  
*025/2011*
- 8 Bestellung Wirtschaftsprüfer für 2011**  
*026/2011*
- 9 Vorstellung Internetpräsenz des Stadtentwicklungsbetriebs**  
*027/2011*
- 10 Errichtung einer DiscGolf-Anlage**  
*028/2011*
- 11 Anfragen der Mitglieder des Verwaltungsrates**

## Protokollierung

### A Öffentlicher Teil

#### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Verwaltungsratsvorsitzende, Herr Urbach, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung und die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates fest.

Herr Martmann schlägt zwei Änderungen in der Tagesordnung vor. Zum einen solle Tagesordnungspunkt A8 – „Bestellung Wirtschaftsprüfer für 2011“ in den nicht-öffentlichen Teil verschoben werden und zum anderen, da es bislang noch nicht zu einer Einigung gekommen sei, werde der Tagesordnungspunkt B9 zurückgezogen.

#### 2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung des Verwaltungsrates - öffentlicher Teil -

Der Verwaltungsrat genehmigt einstimmig die Niederschrift im öffentlichen Teil.

#### 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 25.05.2011 - öffentlicher Teil - 023/2011

Herr Martmann verweist auf die Vorlage.

#### 4. Mitteilungen der/des Vorsitzenden

keine

#### 5. Mitteilungen des Vorstands

Herr Martmann erklärt, dass in den Sitzungen am 13.10.2011 im Haupt-und Finanzausschuss und

am 18.10.2011 im Rat eine Beschlussvorlage zur Einrichtung der gesetzlichen ISG vorgelegt werde. Somit könnte Bergisch Gladbach die erste Stadt in Nordrhein-Westfalen sein, die eine solche gesetzliche ISG einrichtet. Derzeit seien weniger als 25 % Einsprüche zu erwarten.

Herr Martmann erläutert die beiden verteilten Unterlagen. Zum einen das aktuelle Wirtschaftsblatt mit einem Bericht über die Einrichtung und Arbeit des SEB, zum anderen nochmals die Einladung zum Tourismus-Kongress des RBK am 7. Oktober.

**6. Bericht gem. § 21 KUV NRW zur Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans  
024/2011**

Herr Martmann erläutert die Vorlage und gibt einen Überblick über die aktuellen Projekte Erschließung des Gewerbegebietes Obereschbach, Sanierung und Erschließung des Baugebietes „Am Eichenkamp“, Baugebiet „Reiser / Mondsröttchen“, Bau einer Parkpalette im Bereich Buchmühle, Herstellung des Interimsparkplatzes Buchmühle, Verkauf des Objektes Schloßstraße

23, Verkauf des Objektes Hauptstraße 175. Das prognostizierte Ergebnis werde nach derzeitigem Erkenntnisstand erreicht werden.

Herr Henkel fragt, ob die Abschreibungen periodengerecht für das erste Halbjahr veranschlagt wurden. Herr Martmann antwortet, dass dieser Aufwand ermittelt und mit veranschlagt wird.

Herr Dr. Fischer möchte wissen, ob die Vermessungsleistungen bei der Stadt beauftragt werden und auch bezahlt werden. Herr Martmann bejaht dies.

Herr Mömkes fragt, wann mit einem Verkauf von Wohnbaugrundstücken „Am Eichenkamp“ zu rechnen sei. Außerdem möchte er wissen, ob der SEB vorsieht auch Grundstücke anzukaufen. Herr Martmann antwortet, dass die Überschüsse mittelfristig für zukunftsweisende Grundstücksankäufe verausgabt werden sollen. Im Gebiet „Am Eichenkamp“ rechnet Herr Martmann damit, dass im 3. Quartal 2012 die ersten Grundstücke veräußert werden könnten.

7. **Energiewirtschaftliche Betätigung des Stadtentwicklungsbetriebs Bergisch Gladbach - AöR, hier: Empfehlung zur Änderung der Anstaltssatzung**  
*025/2011*

Herr Martmann erläutert die Vorlage. Herr Waldschmidt fragt dazu, ob die Körperschaftssteuerpflicht nur für den Teil des Betriebes gelte und keine Wirkung auf die anderen Teile des Betriebes habe. Herr Martmann bejaht dies.

Herr Santillán regt an, dass der SEB auch durch die Beteiligung der Bergisch Gladbacher Bürgerinnen und Bürger zu mehr Kapital kommen könne und solche Anlagen auch ohne eine weitere Kreditaufnahme bauen könne.

Herr Komenda fragt, ob im Zuge der Baumaßnahmen im Abwassernetz auch darüber nachgedacht worden sei, die Abwasserkanäle so zu bauen, dass sie energiewirtschaftlich genutzt werden können. Herr Schmickler sagt, dass bereits konkrete Gespräche dazu geführt werden und dass sich das Abwasserwerk sehr konkret damit befasse.

Herr Henkel fragt, ob die Satzungsänderung mit der Kommunalaufsicht abgestimmt sei. Herr Komenda erklärt, dass im Beteiligungsbericht der Bundesregierung niedergeschrieben sei, dass die Betätigung der Kommunen im Bereich der Energiewirtschaft wieder erlaubt sei.

Herr Schacht fragt nach der Rechtssicherheit der Einspeisevergütung. Herr Martmann antwortet, dass mit der derzeitigen Einspeisevergütung von 28 Cent pro Kilowattstunde Überschüsse erwirtschaftet werden. Es gebe allerdings Gleitklauseln, weshalb sich die Einspeisevergütung verringern werde. Zu dieser Frage müsse es durch die Bundesregierung noch eine Konkretisierung geben. Herr Hoffstadt begrüßt die Empfehlung zur Änderung der Anstaltssatzung. Die Details könne man erst in der Zukunft diskutieren und entscheiden. Herr Dr. Steffen befürwortet ebenfalls die Vorlage. Er schlägt vor, den Satzungstext um die beiden Bereiche „Speicherung und Umwandlung“ zu ergänzen.

Herr Henkel bittet bei den anstehenden Maßnahmen in diesem Bereich immer um eine Best-Case und Worst-Case Rechnung. Dies wird zugesichert.

Inklusive der Ergänzung von Herrn Dr. Steffen fasst der Verwaltungsrat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Verwaltungsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach die Satzung des Stadtentwicklungsbetriebs Bergisch Gladbach – AöR wie folgt zu ändern:

Der § 2 Abs. 1 der Anstaltsatzung erhält den zusätzlichen Buchstaben d) mit folgendem Wortlaut:

„d) Erzeugung, Erwerb, Handel, Vertrieb, Speicherung und Umwandlung von Energie aller Art, insbesondere von alternativen und regenerativen Energiequellen, sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf eigenen und fremden Grundstücken und Gebäuden.“

**8. Bestellung Wirtschaftsprüfer für 2011**

*026/2011*

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den nichtöffentlichen Teil verschoben.

**9. Vorstellung Internetpräsenz des Stadtentwicklungsbetriebs**

*027/2011*

Herr Geist erläutert die Vorlage und stellt kurz die Webseite vor.

**10. Errichtung einer DiscGolf-Anlage**

*028/2011*

Herr Westermann erläutert die Vorlage. Herr Waldschmidt äußert Bedenken am Standort Nußbaum, wegen der Nähe zum Begräbniswald. Er bittet darum, nach einem anderen Standort zu suchen. Herr Martmann erklärt, dass die Abwurfpunkte immer vom Begräbniswald weggerichtet seien und so keine Konflikte entstünden. Die Körbe und Abwurfpunkte könnten auch zur Not mit wenig Aufwand wieder versetzt werden. Derzeit gebe es dort ohnehin bereits viele Freizeitnutzer.

Herr Mömkes befürwortet die Einrichtung einer DiscGolf-Anlage und hofft, dass diese bald installiert werde. Herr Henkel fragt nach der Größe der gesamten Fläche, die dafür benötigt werde. Herr Martmann antwortet, dass dies derzeit noch nicht abschließend gesagt werden könne, da die Feinplanung noch nicht vorliege.

Herr Neu fragt nach der genauen Aufgabe der GL Service gGmbH. Herr Martmann erklärt, dass der Betrieb lediglich die Anlage in Ordnung halten solle. Verwaltungsaufwand werde dadurch nicht entstehen.

Frau Schundau sagt, dass es sich dabei um eine sehr interessante Sache handle. Sie befürchtet keine Konflikte mit den Besuchern des Begräbniswaldes.

Herr Dr. Fischer fragt nach der Parkplatzsituation vor Ort. Herr Martmann erklärt, dass kurzfristig zusätzliche Parkplätze geschaffen werden könnten.

Herr Komenda gibt zu Bedenken, dass es an diesem Standort wenig Infrastruktur gebe, die von der neuen Anlage profitieren könne. Er bittet daher auch darum, nach einem anderen Standort zu suchen.

## **11. Anfragen der Mitglieder des Verwaltungsrates**

Herr Dr. Fischer fragt beziehungsweise auf das Gewerbeflächenkonzept, ob die städtischen Flächen, die aufgrund ihres Zustandes nicht vermarktbar sind, wieder aufgewertet können. Er gibt an, dass es angrenzend an das Zandersgelände an der Cederwaldstraße freie Gewerbefläche gebe und fragt, ob man diese einer Nutzung zuführen könne. Herr Urbach erklärt, dass man trotz der finanziellen Situation bemüht sei, die Flächen wie es im Gewerbeflächenkonzept vorgeschlagen sei, wieder aufzuwerten. Die Verfügbarkeit der Flächen an der Cederwaldstraße werde geprüft.

Herr Dr. Fischer schlägt außerdem die Einrichtung eines Skater-Parks in Paffrath am Kombibad vor. Herr Urbach sagt, dass man mit den Skatern im Gespräch sei und gemeinsam einen Standort suche. Herr Westermann ergänzt, dass ein Skater-Park am Kombibad nicht zu den Wohnmobilstellplätzen, die dort vorhanden sind und ausgebaut werden sollen, passe.

Herr Dr. Steffen fragt, ob durch Kontrakte zwischen Stadt und Stadtentwicklungsbetrieb Sanierungen an Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden durchgeführt werden können, wo die Stadt als Kontrahierungsgeber und der Stadtentwicklungsbetrieb als Kontrahierungsnehmer auftrete. So würde der städtische Haushalt nicht weiter belastet. Herr Martmann bittet um Verständnis, dass dies derzeit vom Arbeitsumfang und vom Know-how die Kapazität des Stadtentwicklungsbetriebs übersteige.

Herr Hoffstadt bittet um Auskunft zu den aktuellen Entwicklungen zur Grillhütte in Refrath. Herr Urbach verweist auf den nichtöffentlichen Teil.

Herr Urbach schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

---

Bürgermeister

---

Schriftführung